

40 Jahre Ferien vor der Haustür

Spieltage in der Phönix machen schulfreie Zeit für Daheimgebliebene zum Abenteuer

Beckum (ee). Am 6. August starten die Ferienspieltage in der Phönix. Das Angebot ist eine Institution, die seit 40 Jahren garantiert, dass bei daheim bleibenden Kindern in den großen Ferien keine Langeweile aufkommt. Begonnen hat die Erfolgsgeschichte der Beckumer Ferienspieltage im Jahr 1976, als sich eine Gruppe engagierter Pfadfinder und Mitglieder des DRK entschieden, neue Wege in der Stadtranderholung für Kinder zu gehen. Heute sind die Ferienspieltage, die immer in der fünften Sommerferienwoche stattfinden, nicht mehr wegzudenken. Rund 300 bis 400 Kinder kommen dorthin, um zu basteln, zu spielen und die Ferien zu genießen.

Bis zu 40 Helfer machen Spieltage erst möglich

„Die Motivation, jedes Jahr hier ehrenamtlich zu planen, zu organisieren und mitzumachen kommt daher, dass die Aktiven begeistert sind von den strahlenden Kinderaugen, wenn diese etwas allein fertiggestellt haben. Außerdem hat sich im Team selbst eine Gemeinschaft entwickelt, die einfach schön ist“, sagt Andreas Borghoff, 1. Vorsitzender des Vereins Phönix Team Beckum. Das erklärt, dass es Verantwortliche wie Volker Drews und Hubert



Dank der Aktion Hüttenbau lässt sich jedes Gelände in einen Bauspielplatz verwandeln. Klar, dass der Höhepunkt der Ferienspieltage auch in diesem Jahr nicht fehlen darf.

Ingenhorst gibt, die schon vor 40 Jahren dabei waren und auch noch heute aktiv mitwirken.

„Bei der Vorbereitung der Ferienspieltage helfen zwischen sieben und zehn Personen mit, wenn es dann los geht, setzen sich rund 35 bis 40 Beteiligte vor Ort ein“, er-

klärt Borghoff. „Viele von ihnen nehmen sich Urlaub, und selbst, wer sich nur einen Tag Zeit nehmen kann, ist eine große Hilfe. Erstaunlich ist, dass ohne große Nachfragen aus der Bevölkerung Menschen dazu bereit sind, sich hier einzubringen und mitzuhelfen.“

Neben der Planungsgruppe der Erwachsenen gibt es eine Jugendgruppe, die ihre Ideen einbringt. Sie besteht aus rund zehn Jugendlichen und wird geleitet von Vera Lipinski-Borghoff. „Im Jahr dieses runden Geburtstages haben wir eine Zeitleiste erstellt, auf der zu sehen ist, was in jedem Jahr geboten wurde und wie das Motto war“, erzählt sie. „Und dazu gibt es jede Menge alte Fotos zu sehen.“

Bei der Erstellung wurde manche Erinnerung wach. So gab es 2003 das Motto „Wilden Westen“, wo ein riesiger Indianerkopf in der Phönix aufgestellt wurde. „Den Indianer hatte ich im Karnevalsumzug gesehen und die Karnevalsgesellschaft „Ruck zuck Assen“ direkt anschließend gebeten, den Kopf nicht wegzuerwerfen, sondern ihn für die Ferienspieltage zur Verfügung zu stellen“, so Lipinski-Borghoff. Ihr Plan ging auf, viele Kinder konnten sich in der Phönix daran er-

freuen. Zu einer weiteren unvergessenen Aktion wurde das Zirkuszelt aus dem Jahr 1998. Die Kinder übten Kunststücke ein, führten diese auf, aus dieser Aktion entstand eine Zirkusgruppe, die in der Kulturinitiative Filou aus Beckum aktiv wurde. Im Jahr 2002 wurde unter dem Motto „Kinder dieser Welt“ eine Menschenkette gebildet, die auf die Menschenrechte hinweisen sollte und allen Beteiligten unvergessen geblieben ist.

Vom Planwagen auf den Bus umgestiegen

Klar, dass sich in 40 Jahren die Zeiten ändern: Heute werden die Kinder mit einem Bus an vielen Stationen im Stadtgebiet abgeholt und natürlich wieder zurückgebracht. „Früher gab es einen alten Trecker, der in einer Art Planwagenfahrt die Kinder einsammelte und mit sechs Kilometern pro Stunde durch die Gegend fuhr“, erinnert sich Andreas Borghoff. Von Jahr zu Jahr nahmen die Bastelangebote zu. War es anfänglich eine Hüpfburg auf der grünen Wiese, so wurden daraus recht schnell zwei. „Wir mussten das Angebot steigern, da von Jahr zu Jahr mehr Kinder in die Phönix kamen, die das Angebot nutzten“, so Borghoff.

Einige Aktionen wurden zum Selbstläufer und Dauerbrenner: Stets gibt es eine Phönixzeitung, in der alle Aktionen niedergeschrieben werden; die Phönixsuppe schmeckt von Jahr zu Jahr besser und das Zeltlager sowie die Spiele auf der Wiese mit dem beliebten Hüttenbau sind ohnehin nicht mehr wegzudenken.

2001 wurde der Verein Phönix Team Beckum gegründet – allein aus formalen Grün-

HINTERGRUND

Hier wird gefeiert

Das 40-Jährige der Ferienspieltage wird in Beckum gefeiert: Viele Bastelaktionen sind geplant – so soll während der Spieltage unter anderem eine Geburtstagstorte aus Papmaschee gefertigt werden. Wetterabhängig wird ein Heißluftballon starten auch Erwin, das Maskottchen von Schalke 04, wird an einem Tag erwartet. Das Programmheft ist auf der Seite der Stadt Beckum unter: www.beckum.de zu finden.

Am Freitag, 5. August, findet ein großes Ehemaligentreffen in der Phönix statt, zu dem alle Aktiven und Ehemaligen eingeladen sind. Wer zu dem Austausch von Erinnerungen der vergangenen 40 Jahre kommen möchte, kann sich bei Sanda Kowalczyk unter Telefon 0 25 21/2 94 32 anmelden.

den: „Viele Beckumer Unternehmen unterstützen uns mit Schläuchen, Waschrinnen, Kühlschränken und ähnlichem. Nach der Vereinsgründung war es uns möglich, Spendenquittungen auszustellen, auch das Sammeln von Sponsorengeldern wurde so leichter“, erläutert Andreas Borghoff.

Früher mussten sich die Verantwortlichen viele Sa-



2003 dominierte der Karnevals-Indianer das Geschehen in der Phönix.

chen leihen, aber mit der Zeit konnte durch Spenden und Sponsoren ein großer Fundus angeschafft werden, sodass Zelte und Küchenausstattung heute Vereins Eigentum sind. Große finanzielle Unterstützung erhielt der Verein durch die Wiedeking Stiftung.

Neben den Ferienspieltagen richtet das Phönix-Team Beckum weitere Veranstaltungen aus: So unter anderem das Zeltlager an Fronleichnam, den „Herbstzauber“, eine Aktion im Freizeithaus Neubeckum zur Adventszeit und eine Herbstfahrt mit bedürftigen Kindern, die alle zwei Jahre stattfindet.

Der Verein ist seit dem Jahr 2012 als Träger der freien Jugendhilfe anerkannt und hat seit 2014 einen Sitz im Jugendausschuss des Rates der Stadt Beckum.

Spenden sind möglich auf das Konto vom Phönix-Team Beckum, bei der Sparkasse Beckum-Wadersloh, IBAN: DE 94 4125 0035 0000 0379 94.



Während der Ferienspieltage garantiert für jeden Spaß zu haben: Die Betreuer des Phönix-Teams – hier verkleidet als Wikinger.



Präsentieren eine Zeitleiste der vergangenen 40 Jahre: Vera Lipinski-Borghoff, Andres Borghoff und Michael Lipinski. Foto: Eickmeier